Puntos Verdes – Naturschutz mit aller Kraft

Ein Bericht von Acar Günseli und Bayr Claudia - 2 Praktikanten auf Ökosuche

In unseren bisherigen Artikeln haben wir immer über die schönen, beeindruckenden und positiven Seiten Ecuadors berichtet. Leider wird hier jedoch oftmals der Umweltgedanke beiseite geschoben. Der richtige Umgang mit der Umwelt muss in vielen Teilen Ecuadors erst Schritt für Schritt gelernt werden.

Der Reiseveranstalter Sommer Fernreisen bzw. Ecuador Discover ist Mitglied der Naturschutzorganisation Puntos Verdes, eine ökologische Stiftung, welche seit über 15 Jahren in Ecuador in den Bereichen

- praktische Umwelterziehung
- Wiederaufforstung degradierter Böden mit einheimischen Baumarten
- Schutz von natürlichen Restwäldern (den so genannten „Grünen Punkten = Puntos Verdes“)
- und wissenschaftlicher Forschung arbeitet.

Die Stiftung Puntos Verdes ist im Umweltministerium von Ecuador als gemeinnütziger Verein registriert. Sie hat 11 aktive Mitglieder in Ecuador und 11 Mitglieder in Deutschland und Spanien, welche die Stiftung mit ihren Kontakten und Spenden unterstützen. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich für Puntos Verdes. In Deutschland hat sie als Partnerorganisation das Institut für Biodiversität (ibn) (www.biodiv.de) mit Sitz in Regensburg.

Wir wollten hier in Ecuador die Chance nutzen, einen Einblick in einige ihrer Projekte zu erlangen. Deshalb machten wir uns im Mai auf die Reise nach Mindo. Der Arbeitssitz der Stiftung und gleichzeitig Wohnsitz der Gründer ist die Finca „Mindo Lindo“ im Nebelwald der Westanden, etwa 2 Autostunden von Quito entfernt.

Seit den 90er Jahren leisten Dr. Heike Brieschke und Pedro Peñafiel, die Gründer von Puntos Verdes, hohes Umweltengagement in Ecuador. Heike stammt ursprünglich aus Deutschland und ist studierte Biologin. Mit der Unterstützung der 6- und 11-jährigen Töchter kämpfen Pedro und Heike mit zahlreichen Projekten und Workshops für ein stärkeres Umweltbewusstsein in der Region rund um Mindo.

In Los Bancos fördert die Stiftung die Schule San Patricio de Fé y Alegría, durch ein Programm, welches den Schülern (im Alter von 5 und 11 Jahren) die Möglichkeit gibt zu Naturguides ausgebildet zu werden. Der hauseigene Nebelwald der Schule dient den Kindern hier als „Unterrichtssaal“. Ziel ist, ihnen in spielerischer und praktischer Art die Flora und Fauna ihres Landes zu vermitteln. Durch diese Projekte wird der Naturschutzgedanke bei den Kindern gefördert als auch an deren Familien zuhause weitergegeben.

Wir haben die Schule besucht und waren mehr als begeistert von den Mädchen und Jungen, die uns mit Freunde ihren Wald gezeigt und uns verschiedenste Pflanzen- und Tierarten näher gebracht haben.

Als nächste Station unserer Reise hat es uns dann in die Stadt Mindo verschlagen, wo Puntos Verdes in Zusammenarbeit mit politischen Entscheidungsträgern im Bereich des praktischen Umweltschutzes, insbesondere des umweltgerechten Umgangs mit Müll viele Erfolge verbucht hat. Dies war eindeutig nicht zu übersehen, da an jeder Ecke in Mindo getrennte Mülltonnen für Organischen- und Plastikabfall angebracht sind. Zum ersten Mal konnten wir in Ecuador an einem öffentlichen Ort diese Art von Mülltrennung beobachten.

Auf all unseren Wegen rund um Mindo hat uns Pedro die Wiederaufforstungsprojekte gezeigt, die durch Puntos Verdes initiiert wurden. Die Bergwälder sind oft im Besitz von privaten Familien und Bauern, welche durch Übernutzung (Viehzucht, Ackerbau, Holzausschlag) stark degradiert und erodiert wurden. Durch praktische Workshops mit Bauern werden nun Aufforstungen und eine nachhaltige Nutzung des Bodens betrieben.

Ein „Hilfe zur Selbsthilfe-Projekt“ in Ecuador: Das Ökozentrum der Stiftung Puntos Verdes

Eines der aktuellsten und größten Vorhaben der Stiftung ist das „Hilfe zur Selbsthilfe- Projekt“. Um der Nachfrage Ihrer Zielgruppen (Schüler der Grund- und Hoeheren Schulen, Studenten, Bauern, politische Entscheidungsträger) bezüglich Seminaren, Workshops, Exkursionen, Tage der offenen Tür, Ausstellungen zu naturkundlichen Themen, etc. gerecht zu werden, hat die Stiftung begonnen, mit einfachsten Mitteln und Material des Gebiets ein Ökozentrum zu errichten. Dort sollen die erwähnten Veranstaltungen in Zukunft stattfinden. Weiters bietet dieses Zentrum den Teilnehmer eine Übernachtungsmöglichkeit im oberen Stockwerk. In dem regenreichen Ecuador ist es häufig angebracht, ein Dach über den Kopf zu haben.
Der Bau des Gebäudes ist allein von Spendengeldern finanziert worden. Nun fehlen Puntos Verdes noch bis zur Inbetriebnahme zwei fundamentale Teile: die Toiletten- und Duschanlage und die Glasscheiben für die Fenster.

Jede noch so geringfügige Spende dazu ist herzlich willkommen!

Wenn Sie spenden möchten und eine Spendenbescheinigung benötigen, dann können Sie beim Institut für Biodiversität (s.o.) unter dem Stichwort **„Puntos Verdes – Ökozentrum“** einzahlen. Wenn Sie keine Spendenbescheinigung benötigen, dann können Sie direkt auf das Konto der Stiftung Puntos Verdes in Deutschland einzahlen:

Volksbank Bonn Rhein-Sieg
BLZ 38060186
Konto: 500679026
Stichwort „Ökozentrum“